

Quelle: ARO

Dr. Viktor Bauer PR

Neuer Rekord: Schon 88 Prozent aller Papierverpackungen werden wiederverwertet

ÖKO-WUNDER

Papierverpackungen

„Die Österreicher sind bei der Sammlung von gebrauchten Papierverpackungen besonders diszipliniert. Schon 88 Prozent der Verpackungen aus Papier, Karton, Pappe und Wellpappe werden zu neuen Papierprodukten verarbeitet. Das ist ein neuer Rekord. Zu dieser hohen Quote tragen Handel, Gewerbe und Industrie sowie Konsumenten bei“, stellt der Geschäftsführer der Altpapier-Recycling-Organisationsgesellschaft (ARO), Ing. Werner Knausz, fest.

Papierverpackungen – ein wertvoller Rohstoff 2006 kamen in Österreich 575.000 t Verpackungen aus Papier, Karton, Pappe und Wellpappe auf den Markt. Diese Verpackungen finden nach Gebrauch bis zu sechsmal Verwendung als Rohstoff zur Erzeugung neuer Papierverpackungen: 504.000 t wurden im Vorjahr in österreichischen Papierfabriken wiederverwertet.

Die Sammelmenge stammt zu etwa drei Vierteln aus Handel, Gewerbe und Industrie und zu einem Viertel aus Österreichs Haushalten. Nur noch 71.000 t landeten im Hausbrand und im Restmüll. Im Gewerbe erreichte die Sammelquote im Vorjahr 90 %, bei den Haushalten stolze 81 %.

Marktführer bei der Sammlung und Verwertung von Verpackungen aus Papier, Karton, Pappe und Wellpappe ist in Österreich die ARO: Sie sammelte 2006 zwei Drittel aller Papierverpackungen, nämlich 336.000 t, das sind um 3,7 % mehr als im Jahr 2005. Die Finanzierung erfolgt über ARA-Lizenzgebühren, die von den Inverkehrsetzern entrichtet werden. Die ARO sorgt dabei für Effizienz.

Knausz: „Seit dem Jahr 2000 haben wir in enger Kooperation mit Kommunen und Entsorgern die durchschnittlichen Lizenzgebühren je Tonne Papierverpackungen fast halbiert. Zu Jahresbeginn 2007 trat eine neuerliche Tarifsenkung für Transportverpackungen um sieben Prozent in Kraft. Damit ersparen sich die österreichische Wirtschaft und die Konsumenten jährlich € 20 Millionen. Das ist unser Beitrag zu volkswirtschaftlicher Effizienz und ökologischem Wirtschaften.“

Die außerhalb des ARO-Systems anfallenden Papierverpackungen werden großteils von den Anfallstellen selbst gesammelt und an die Papierfabriken zur Verwertung geliefert.

867.000 Sammelbehälter machen das Sammeln von Altpapier einfach und bequem. Die im ARA/ARO-System organisierte Sammlung und Wiederverwertung von Papierverpackungen ist ein wesentlicher Teil des gesamten Altpapier-Kreislaufes. In der haushaltsnahen Altpapiersammlung werden von den Vertragspartnern der ARO (Städte, Gemeinden und Abfallverbände) neben Verpackungen vor allem Zeitungen, Illustrierte, Kataloge und Prospekte erfasst.

Die Haushaltssammlung von Altpapier erbrachte im Jahr 2006 bundesweit 583.000 t Altpapier, das sind um 22.000 t oder 4 % mehr als im Vorjahr. 13 % der

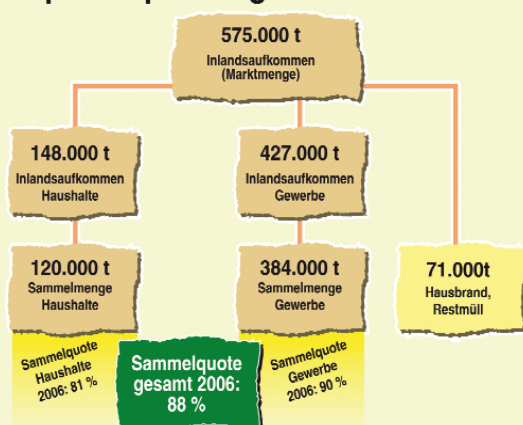
Sammelmenge waren Papierverpackungen, der Rest Zeitungen, Kataloge und anderes Altpapier. Österreichweit stehen für die Sammlung 867.000 Behälter zur Verfügung.

ARO-Geschäftsführer Ing. Werner Knausz: „Die Steigerung der Altpapiermenge aus Haushalten ist zu einem Gutteil darauf zurück zu führen, dass wir in Österreich das bequemste Sammelsystem der Welt haben: Österreichweit steht ein Behälter für je vier Haushalte zur Verfügung, das ist Weltspitze. Darüber hinaus belegt das stetige Ansteigen der Altpapier-Sammelmenge, dass Städte, Gemeinden und Entsorgungspartner vor Ort hervorragende Arbeit leisten.“

Die Sammelleistung der österreichischen Haushalte kann sich auch pro Kopf der Bevölkerung sehen lassen: Jeder Österreicher sammelte im Vorjahr im Schnitt 70,5 kg Altpapier. Am höchsten war die Sammelquote in Vorarlberg (79,5 kg) und Wien (77,7 kg), gefolgt von der Steiermark (76,0 kg), dem Burgenland (74,1 kg), Oberösterreich (70,0 kg), Niederösterreich (67,8 kg) und Kärnten (68,1 kg). Die Salzburger sammelten je Kopf der Bevölkerung 58,5 kg und die Tiroler 56,4 kg Altpapier.

Mit dem „Umweltbewusstsein“ der Bevölkerung haben die unterschiedlichen Ergebnisse in den Bundesländern nichts zu tun. In Wien und in Vorarlberg beeinflusst der Tourismus entscheidend die Sammelmenge. In Salzburg und Tirol werden nennenswerte Altpapiermengen aus Haushalten in Recyclinghöfen erfasst. www.aro.at

Der Weg der Papierverpackungen



Dr. Viktor Bauer PR